

Klaus Jenewein, Svetlana Karstina, Olga Zechiel (Hg.)

Berufliche Bildung im deutsch-kasachischen Kontext

Duale Ausbildung in Logistik, Mechatronik und nachhaltiger Energieversorgung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IG
KA
VOC

Berufliche Bildung im deutsch-kasachischen Kontext

Duale Ausbildung in Logistik, Mechatronik und
nachhaltiger Energieversorgung

Klaus Jenewein, Svetlana Karstina, Olga Zechiel (Hg.)

Reihe „Berufsbildung, Arbeit und Innovation“

Die Reihe **Berufsbildung, Arbeit und Innovation** bietet ein Forum für die grundlagen- und anwendungsorientierte Berufsbildungsforschung. Sie leistet einen Beitrag für den wissenschaftlichen Diskurs über Innovationspotenziale der beruflichen Bildung. Angesprochen wird ein Fachpublikum aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie aus schulischen und betrieblichen Politik- und Praxisfeldern.

Die Reihe ist in zwei Schwerpunkte gegliedert:

- Berufsbildung, Arbeit und Innovation (Hauptreihe)
- Dissertationen/Habilitationen (Unterreihe)

Reihenherausgebende:

Prof.in Dr.in habil. Marianne Friese

Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Erziehungswissenschaften
Professur Berufspädagogik/Arbeitslehre

Prof. Dr. paed. Klaus Jenewein

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Institut I: Bildung, Beruf und Medien; Berufs- und Betriebspädagogik
Arbeitsbereich Gewerblich-technische Berufsbildung

Prof.in Dr.in Susan Seeber

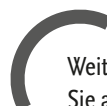
Georg-August-Universität Göttingen
Professur für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung

Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Spöttl M. A.

Zentrum für Technik, Arbeit und Berufsbildung an der Uni Campus GmbH
der Universität Bremen und Steinbeis-Transferzentrum InnoVET in Flensburg

Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Thomas Bals, Osnabrück
- Prof.in Dr.in Karin Büchter, Hamburg
- Prof. Dr. Frank Bünning, Magdeburg
- Prof.in Dr.in Ingrid Darmann-Finck, Bremen
- Prof. Dr. Michael Dick, Magdeburg
- Prof. Dr. Uwe Faßhauer, Schwäbisch Gmünd
- Prof. Dr. Martin Fischer, Karlsruhe
- Prof. Dr. Philipp Gonon, Zürich
- Prof. Dr. Franz Ferdinand Mersch, Hamburg
- Prof.in Dr.in Manuela Niethammer, Dresden
- Prof. Dr. Jörg-Peter Pahl, Dresden
- Prof. Dr. Tade Tramm, Hamburg
- Prof. Dr. Thomas Vollmer, Hamburg



Weitere Informationen finden
Sie auf wbv.de/bai

Klaus Jenewein, Svetlana Karstina, Olga Zechiel (Hg.)

Berufliche Bildung im deutsch-kasachischen Kontext

Duale Ausbildung in Logistik, Mechatronik und nachhaltiger Energieversorgung



Berufsbildung, Arbeit und Innovation –
Hauptreihe, Band 61

2021 wbv Publikation
ein Geschäftsbereich der
wbv Media GmbH & Co. KG
Bielefeld 2021

Gesamtherstellung:
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld
wbv.de

Umschlagmotiv: 1expert, 123rf

Bestellnummer: 6004866
ISBN (Print): 978-3-7639-6710-0
ISBN (E-Book): 978-3-7639-6711-7
DOI: 10.3278/9783763967117

Printed in Germany

Diese Publikation ist frei verfügbar zum Download unter
wbv-open-access.de

Diese Publikation mit Ausnahme des Coverfotos ist unter
folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen
sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können
Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche
gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk
berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfü-
gbar seien.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die freie Verfügbarkeit der E-Book-Ausgabe dieser Publikation wurde ermöglicht durch ein Netzwerk wissenschaftlicher Bibliotheken und Institutionen zur Förderung von Open Access in den Sozial- und Geisteswissenschaften im Rahmen der *wbv OpenLibrary 2021*.

Die Publikation beachtet unsere Qualitätsstandards für Open-Access-Publikationen, die an folgender Stelle nachzulesen sind:

https://www.wbv.de/fileadmin/webshop/pdf/Qualitaetsstandards_wbvOpenAccess.pdf

Großer Dank gebührt den Förderern der OpenLibrary 2021 in den Fachbereichen Erwachsenenbildung sowie Berufs- und Wirtschaftspädagogik:

Freie Universität **Berlin** | Humboldt-Universität zu **Berlin** | Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB, **Bonn**) | Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V. (DIE, **Bonn**) | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität **Bonn** | Staats- und Universitätsbibliothek **Bremen** | Universitäts- und Landesbibliothek **Darmstadt** (TU Darmstadt) | Universität **Duisburg-Essen** | Universitäts- und Landesbibliothek **Düsseldorf** | Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg (Goethe-Universität **Frankfurt am Main**) | Pädagogische Hochschule **Freiburg** | Universitäts- und Landesbibliothek **Münster** | Universitätsbibliothek **Hagen** | Martin-Luther-Universität **Halle-Wittenberg** | **Karlsruhe** Institute of Technology (KIT) | Universitätsbibliothek **Kassel** | Universitätsbibliothek **Koblenz-Landau** | Pädagogische Hochschule **Ludwigsburg** | Zentral- und Hochschulbibliothek **Luzern** (ZHB) | Universitätsbibliothek **Magdeburg** | Carl von Ossietzky-Universität (Universität **Oldenburg**) | Universitätsbibliothek **St. Gallen** | Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb, **St. Wolfgang**) | **Vorarlberger** Landesbibliothek | Pädagogische Hochschule **Zürich**

Inhalt

Vorbemerkung und Einführung	9
<i>Antje Wessels, Jana Wieser</i> Fördern, kooperieren und kommunizieren: Als Fachprojekträger unterstützt der DLR-PT das BMBF bei seinen Aktivitäten im Bereich der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit	11
<i>Klaus Jenewein, Svetlana Karstina, Olga Zechiel</i> Duale Berufsbildung als praxisorientierter Ansatz zur Organisation des beruflichen Bildungsprozesses	19
Berufsausbildung in Kasachstan: Aktuelle Handlungsfelder und Herausforderungen	27
<i>Klaus Jenewein</i> Duale Berufsbildung und Hochschulbildung unter dem Aspekt von Durchlässigkeit – ein hochaktuelles Thema	29
<i>Olga Zechiel</i> Durchlässigkeit in Bildungssystemen im deutsch-kasachischen Kontext	39
<i>Madina Gainelgazykyzy, Kai Gleißner, Anikó Merten</i> Kasachstan auf dem Weg zur dualen beruflichen Bildung – ein Länderbericht ...	53
<i>Carlos Machado</i> Duale Berufsbildung in Kasachstan – Ausgangslage und aktuelle Entwicklungen	65
<i>Svetlana Karstina, Olga Zechiel</i> Aspekte des lebenslangen Lernens im Kontext von Industrie 4.0 und nachhaltiger Entwicklung: Perspektiven der Umsetzung deutscher Erfahrungen in das System der technischen und beruflichen Bildung (TVET) in Kasachstan	75
<i>Frank Winzerling, Madina Gainelgazykyzy, Kai Gleißner</i> Industrie 4.0 und Modernisierungsprozesse in der Wirtschaft Kasachstans als Herausforderungen an die Bildungsarbeit und die Qualifizierung des technischen Lehrpersonals	87

Handlungsfelder, Handlungsstrategien und Praxisbeispiele	97
<i>Svetlana Karstina, Yuliya Nepom'yashcha</i>	
Internationale Bildungsprojekte und Kooperationen – neue Herausforderungen für das Managementssystem von Bildungsinstitutionen	99
<i>Gabdisagit Aubakirov, Dina Takshylykova</i>	
Duale Ausbildung – Ausgangslage und Perspektiven aus Sicht des Höheren Polytechnischen Colleges Karaganda	111
<i>Nurzhamal Jumartbayeva, Bakhritdin Yergeshov</i>	
Erfahrungen mit der Implementierung eines dualen Ausbildungssystems bei „Alageum Electric“ in Kasachstan	119
<i>Marcel Maßmann</i>	
Gewappnet für den Klimawandel? Denkanstöße für die gewerblich-technische Berufsausbildung aus Unternehmensperspektive des Photovoltaiksektors	127
<i>Alexandr Koichubayev</i>	
Rolle der dualen Ausbildung in der Qualifizierung der zukünftigen Fachkräfte im Bereich Logistik	141
<i>Frank Winzerling, Joachim Jördens, Philipp Höhle</i>	
Industrie-4.0-Training für das berufliche Lehrpersonal im Bereich Mechatronik – ein Seminarkonzept	149
<i>Bayan Sapargaliyeva, Samal Serikova, Aigul Syzdykbayeva, Dina Sabirova</i>	
Gestaltung der pädagogischen Praxis von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern im Kontext der dualen Bildung	159
<i>Yuliya Nepom'yashcha</i>	
Interdisziplinärer Aus-, Fort- und Weiterbildungsbedarf des Berufs- und Hochschulpersonals bei der Entwicklung und Implementierung von inklusiver Bildung in Kasachstan	169
Schlusswort	181
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	183

Vorbemerkung und Einführung

Fördern, kooperieren und kommunizieren: Als Fachprojektträger unterstützt der DLR-PT das BMBF bei seinen Aktivitäten im Bereich der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit

ANTJE WESSELS, JANA WIESER

Abstract

Der DLR-Projektträger (PT) begleitet die Förderinitiative „Internationalisierung der Berufsbildung“ (IBB) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Im Rahmen dieser Initiative wird auch das Projekt „GeKaVoC – Transfer von dualen Ausbildungsprogrammen in Logistik, Mechatronik und nachhaltiger Energieversorgung nach Kasachstan“ gefördert, mit dessen Aktivitäten das vorliegende Buch erarbeitet worden ist. Der Beitrag beschreibt die Aufgaben des DLR-Projektträgers im Rahmen der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit und gibt einen Einblick in Aktionsschwerpunkte und aktuelle Herausforderungen.

The DLR Project Management Agency (DLR-PT) supports the funding initiative “Internationalization of Vocational Education and Training” (IBB) of the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF). The project “GeKaVoC – Transfer of dual training programs in logistics, mechatronics and sustainable energy supply to Kazakhstan” forms the basis of this book and was funded within the framework of this initiative. This article describes the core tasks of the DLR-PT within the scope of international vocational education and training cooperation and provides an insight into the focal points of action and current challenges.

Агентство по управлению проектами DLR (PT) поддерживает программу финансирования "Интернационализация профессионального образования и обучения" (IBB) Федерального министерства образования и научных исследований. В рамках этой инициативы также осуществлялось финансирование проекта "GeKaVoC - передача дуальных программ профессионального образования в сфере логистики, мехатроники и устойчивого энергоснабжения Казахстану", в рамках которого и была подготовлена эта книга. В данной статье описываются задачи агентства по управлению проектами в рамках международного сотрудничества в области профессионального обучения, а также дается общее представление об основных направлениях деятельности и текущих задачах.

Internationale Berufsbildungszusammenarbeit aus einer Hand

Die Zusammenarbeit in der Berufsbildung mit anderen Staaten hat in den vergangenen Jahren für die deutsche Bundesregierung und die Wirtschafts- und Sozialpartner merklich an Bedeutung gewonnen. Denn Bildung, Ausbildung und Weiterbildung sind wichtige Faktoren, um Wohlstand, sozialen Frieden, Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen – in Deutschland, in Europa und weltweit. Gut ausgebildete Fachkräfte sind die Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften. Das „Duale System“ deutscher Prägung ist international in den Fokus gerückt und bietet für viele Länder in Europa und weltweit wertvolle Impulse für die Reform ihrer Berufsbildungssysteme. Die Nachfrage aus dem Ausland an das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) nach Beratung und Unterstützung in der Berufsbildung hat daher in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Das BMBF ist im Kreis der Bundesressorts für die internationale Berufsbildungszusammenarbeit federführend zuständig und unterhält derzeit 16 Berufsbildungskoooperationen mit interessierten Staaten. Wichtiger Bestandteil dieser bilateralen Kooperationen sind nachfrageorientierte Pilotprojekte, die beispielgebende Reformimpulse für die Berufsbildungssysteme des jeweiligen Partnerlandes leisten können.

Das BMBF hat im Dialog mit den anderen Ressorts, den Wirtschafts- und Sozialpartnern und weiteren relevanten Akteuren als Grundlage der Berufsbildungszusammenarbeit die Qualitätsmerkmale der deutschen Berufsbildung in einem Strategiepapier (Bundesregierung, 2019) herausgearbeitet. Diese gelten – in Zusammenschau mit den Reforminteressen und Ausgangslagen des jeweiligen Partnerlandes – als handlungsleitend für die Entwicklung und Erprobung innovativer Berufsbildungsmodelle. Im Vordergrund der Zusammenarbeit steht generell der gleichberechtigte Zugang zu inklusiver, hochwertiger und arbeitsmarktorientierter beruflicher Bildung, die betriebliches und schulisches Lernen verbindet. Auf diese Weise sollen die soziale Kohäsion gestärkt, das Qualifikationsniveau der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesteigert und die Beschäftigungsfähigkeit erhöht sowie das positive „Image“ und die hieraus resultierende Position Deutschlands weltweit gestärkt werden. Damit werden zudem qualifizierte Fachkräfte für lokale, deutsche und internationale Unternehmen im Ausland gesichert, technologische Entwicklungen und die Wettbewerbsfähigkeit unterstützt und so vor Ort Zukunftsperspektiven geschaffen.

Die mit qualifizierter und menschenwürdiger Arbeit verbundene gesellschaftliche Stabilisierung schafft in vielen Ländern Bleibeperspektiven. Die Qualitätsmerkmale der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit umfassen die gemeinsame Verantwortung des Staates, der Wirtschaft und der Sozialpartner, das Lernen im Arbeitsprozess und die Akzeptanz von nationalen Berufs-, Ausbildungs- und Prüfungsstandards. Ebenfalls gehören das qualifizierte Bildungspersonal in den Betrieben und Berufsschulen sowie die institutionalisierte Berufsbildungs- und Arbeitsmarktforschung, ferner die Beratung zur Berufsbildung dazu.

Der DLR-Projektträger im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Der DLR-Projektträger (DLR-PT) ist Partner in den Bereichen Forschung, Innovation und Bildung und agiert als Dienstleister für die EU-Kommission und verschiedene Bundes- und Landesressorts. In seiner unterstützenden Funktion entwirft der DLR-PT kooperations- und förderpolitische Strategien, koordiniert Förderprogramme und -projekte, verwertet und transferiert Wissen in Form von Evaluationen und Analysen, das aus den Ergebnissen der Forschung hervorgeht, und moderiert Dialogprozesse in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Die internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Bildung stellt einen wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt des DLR-PT dar. So betreut der DLR-PT Themen bezüglich der bilateralen Kooperationen in der beruflichen Bildung mit Partnern weltweit, um das BMBF bei der Koordinierung der beruflichen Bildung bestmöglich zu stärken. Durch die Expertise, die der DLR-PT im Bereich der internationalen Zusammenarbeit bereits aufweist, kann er auf ein weltweites Netzwerk zurückgreifen und den Herausforderungen zielgerichtet entgegenzutreten.

Die Arbeitsgruppe „Internationalisierung der Berufsbildung“ war ursprünglich ein Produkt einer anderen Krisenwelle. Die globalen Wirtschafts- und Finanzkrisen 2009 ff. brachten mit einer Generation jugendlicher Arbeitsloser auch eine neue Bewertung der betrieblich geprägten dualen Berufsausbildung hervor. Die sozialpartnerschaftliche, arbeitsmarktintegrierende und an ganzheitliche Handlungsfähigkeit orientierte Berufsbildung erfuhr zudem deshalb verstärkte Beachtung, weil die voranschreitende digitale Revolution eine zunehmende Nachfrage nach umfassend und praktisch geschulten Fachkräften erzeugt. Die Bundesregierung reagierte mit der Einrichtung einer Zentralstelle im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Koordinierungsgremien sowie mit der Formulierung einer ressortübergreifenden Strategie. Die Berufsbildung hat seither einen festen Platz in der internationalen Kooperation.

Das BMBF ergänzte seine Förderung zum „Berufsbildungsexport“ um Mitarbeitende, die auf Berufsbildungszusammenarbeit spezialisiert sind, im durch den DLR-PT eingerichteten „Internationalen Büro des BMBF“. Im Jahr 2016 wurden „Berufsbildungsexport“ und „Berufsbildungskooperation“ in einem Auftrag „Internationale Kooperation in der Berufsbildung“ zusammengefasst und bilden seit Anfang 2017 die Arbeitsgruppe „Internationalisierung der Berufsbildung“¹ (AG-IBB). Die AG-IBB unterstützt das BMBF bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit.

1 Außerdem bestehen aktuell auch folgende Projektträgerschaften im Bereich der beruflichen Bildung: „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, „Chancengleichheit in Bildung und Forschung“, „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ und „Soziale Kompetenzen in der dualen Ausbildung zur Integration von Flüchtlingen“.

Förderprogramme und -projekte im Bereich der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit

Die Aufgaben, die dem DLR-PT dabei zukommen, sind vielfältig und umfassend. Zentral ist vor allem seine Funktion als Fachprojekträger in der Projektförderung und den Aktivitäten innerhalb bilateraler Kooperationen in Bezug auf deren administrative und fachliche Begleitung und der Betreuung der BMBF-Strategieprojekte SCIVET, Unions4Vet und VETnet. Die Strategieprojekte haben das Ziel, deutsche Gewerkschaften und Kammerorganisationen in die internationale Berufsbildungszusammenarbeit einzubeziehen:

- Über das Projekt SCIVET beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) soll die Expertise des deutschen Handwerks für Reformen und Maßnahmen in der Berufsbildung im Ausland nutzbar gemacht werden.
- Das Projekt Unions4Vet beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) hat neben der nationalen Dimension auch die europäische Ebene im Blick. Durch stetigen Dialog werden gewerkschaftliche Partner in anderen EU-Ländern befähigt, konstruktive Beiträge zu Berufsbildungsreformen zu leisten. Zudem ist eine große Leistung des Projektes, einen europäisch-gewerkschaftlichen Vorschlag zu allgemeinen Qualitätsstandards in der Berufsbildung geschaffen zu haben.
- Das Projekt VETnet beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) unterstützt das DIHK-IHK-AHK-Netzwerk dabei, Kapazitäten zur qualitätsorientierten Berufsbildungskoooperation aufzubauen und zu verstetigen.

Mit der 2019 veröffentlichten BMBF-Förderinitiative „WiSoVET“ (BMBF, 2019a) werden die Mitgliedsorganisationen der drei genannten Spitzenverbände Kammern, Auslandshandelskammern, Gewerkschaften und ihre Bildungsbetriebe nachfrageorientiert in die Ausgestaltung bilateraler Berufsbildungskoooperationen einbezogen. Damit können in den Partnerländern spezifische Lösungen zur öffentlich-privaten Zusammenarbeit in der Berufsbildung entwickelt werden, in die Umsetzungserfahrungen von Expertinnen und Experten aus Kammern und Gewerkschaften einfließen. Zudem werden die Auslandshandelskammern in ihrer Plattformfunktion zur Außenwirtschaftsförderung entscheidend im Feld der Fachkräftesicherung und -qualifizierung gestärkt.

Dafür ist die intensive und dynamische Zusammenarbeit mit den übrigen Akteuren der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit Voraussetzung. Hierzu zählen die Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungskoooperation GOVET/BIBB (GOVET, 2021), die seit 2013 die übergreifende Anlaufstelle für Fragen zur internationalen Berufsbildungszusammenarbeit aus dem In- und Ausland ist, und die BMBF-Initiative „iMOVE: Training – Made in Germany“ (iMOVE, 2021) als internationale Plattform für die deutsche Bildungswirtschaft.

Die BMBF-Berufsbildungskoooperationen zielen auf die Unterstützung von Reformvorhaben des jeweiligen Partnerlandes sowie der deutschen Wirtschaft vor Ort bei der Bewältigung des Fachkräftemangels. Der DLR-PT steht dabei in ständigem

Kontakt zu den Kooperationsländern, und entsprechend der Bedarfe und Nachfragen übernimmt der Projektträger die Kommunikation mit den deutschen Akteuren und ist mit der Entwicklung, Durchführung und Weiterentwicklung von Unterstützungsformaten betraut.

Im Rahmen seiner Funktion als Fachprojektträger liegen auch die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Förderrichtlinien des BMBF in seiner Zuständigkeit. So werden beispielsweise Hochschulen und Universitäten bezüglich internationaler Berufsbildungsforschung oder Wirtschafts- und Sozialpartner und Bildungsdienstleister als wesentliche Expertiseträger gestärkt. Hierzu gehört auch die BMBF-Förderrichtlinie „Internationalisierung der Berufsbildung“ – IBB (BMBF, 2017a), die darauf ausgelegt ist, deutsche Aus- und Weiterbildungsanbieter in der internationalen Zusammenarbeit zu unterstützen und so neue Märkte zu erschließen. Gleichzeitig werden so innovative und kreative Konzepte, Ideen und Elemente für die Berufsbildungszusammenarbeit zugänglich gemacht.

Das Projekt GeKaVoC im Rahmen der BMBF-Förderinitiative „Internationalisierung der Berufsbildung“

Auf die mehrfach seit 2008 aufgelegte BMBF-Förderinitiative „Berufsbildungsexport“ (BEX) folgte 2017 die BMBF-Förderinitiative „Internationalisierung der Berufsbildung“ (IBB). Darin wurde eine Diversifizierung der Fördergegenstände vorgenommen. Ziel war und ist es, die Projektförderung enger mit der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit zu verknüpfen. Mit der Linie c) „Nachfrageorientierte Entwicklung und modellhafte Implementierung von Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen für internationale Märkte“ wurde der „klassische“ Berufsbildungsexport (die Beförderung des Zugangs für deutsche Aus- und Weiterbildungsanbieter zu Auslandsmärkten) weitergeführt. Im Rahmen dieser Linie wird der größte Teil der Projekte gefördert, auch das Projekt „GeKaVoC – Transfer von dualen Ausbildungsprogrammen in Logistik, Mechatronik und nachhaltiger Energieversorgung nach Kasachstan“. Im Vordergrund stehen dabei die Entwicklung und Implementierung von innovativen Ideen und modellhaften Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen, beispielsweise der Aufbau von Bildungszentren oder neuen Berufsbildern, in Ländern, mit denen keine bilateralen Kooperationen in der Berufsbildung bestehen. In den benannten Arbeitsfeldern wurden dabei die ökonomischen und berufsbildungstechnischen Herausforderungen angegangen und durch den Transfer deutscher Berufsbildungsangebote nach Kasachstan ein Beitrag für die Entwicklung in diesen Bereichen geleistet, wodurch die Ansiedlung von deutschen Unternehmen vor Ort erleichtert wird. Die in der GeKaVoC-Verbundpartnerschaft zusammengeschlossenen Akteure der beruflichen Aus- und Weiterbildung und des universitären Bereichs verbindet das übergreifende Ziel, den wachsenden Bildungsmarkt Kasachstans zu unterstützen sowie nachhaltige Partnerschaften neu zu etablieren und zu festigen.

Die Linie b) dieser Förderinitiative zielte zusätzlich auf Reformbeiträge in BMBF-Partnerländern ab und Linie a) ergänzend auf die vergleichende Sondierung von Handlungsoptionen für internationale Kooperationsaktivitäten im Bereich der Berufsbildung in Ländern, mit denen (noch) keine BMBF-Kooperation besteht. Schwerpunkt d) „wissenschaftliches Begleitprojekt“ unterstützt die Umsetzung und strategische Weiterentwicklung der Fördertätigkeiten des BMBF zur Internationalisierung der Berufsbildung durch Evaluations-, Forschungs- und Vernetzungsaktivitäten. Das Projekt wird vom Lehrstuhl der Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Osnabrück und dem Institut Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen durchgeführt (wb-ibb, 2021).

Aktionsschwerpunkte und aktuelle Herausforderungen für den DLR-PT

Seit der Bekanntmachung der BMBF-Förderinitiative IBB im Jahr 2017 betreut der DLR-PT insgesamt 78 Projektpartner in 20 Ländern, wovon aktuell 40 Projekte laufend sind und sich 9 weitere Projekte im Planungsprozess befinden.

Zentral für den nachhaltigen Erfolg der BMBF-geförderten Projekte und damit der Förderinitiative ist ein kontinuierlicher Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den unterschiedlichen Projekten. Hier kommt dem DLR-PT ebenfalls eine Schlüsselrolle zu. Seine Mittlerposition in Bezug auf Netzwerkbildung, Wissenstransfer, Austauschprozesse und Diskursmoderation bildet die Grundlage für die Wirkung der Initiative über die geförderten Projekte hinaus. Wissens- und Erfahrungstransfer sowie Fachkommunikation sind somit weitere Handlungsschwerpunkte des DLR-PT.

Dazu gehören auch die Konzeption, Organisation und Durchführung von Fachforen und Statuskonferenzen. Während sich die Fachforen der Jahre 2017 bis 2019 ausschließlich an Projekte richteten, die im Rahmen der BMBF-Förderrichtlinie IBB gefördert werden, und mit Themen wie „Geschäftsmodellentwicklung“ und „Digitalisierung“ jeweils unterschiedliche aktuelle Themen in den Fokus nahmen, wurde das Konzept 2020 ausgeweitet und fand gemeinsam mit den über die BMBF-Förderrichtlinie „Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung“ – IBBF (BMBF, 2017b) geförderten Projekten statt. Den Ausgangspunkt für die jährlich stattfindenden Statuskonferenzen bildet ebenfalls die BMBF-Förderinitiative IBB. Damit wird den unterschiedlichsten Akteuren, Disziplinen und Interessenten eine Plattform der Vernetzung und des Austauschs zum Zukunftsthema internationale Berufsbildungszusammenarbeit geboten.

Als weiteres Medium der akteursübergreifenden Fachkommunikation gibt der DLR-PT die Publikationsreihe „Berufsbildung International“ heraus (DLR Projekträger, 2020), die sich aktuellen Themen der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit widmet. Die Reihe regt den Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen den geförderten Akteurinnen und Akteuren – innerhalb der und zwischen den Förderinitiativen – an. Dabei werden auch gezielt externe Akteurinnen und Akteure – Umset-

zer*innen, Interessenvertreter*innen, Forschende – einbezogen, um schon während der Umsetzungsphasen der Projekte an relevanten Fachdebatten teilzunehmen. Dadurch werden die Dissemination der Projektergebnisse und die Wahrnehmung der BMBF-Aktivitäten in der (Fach-)Öffentlichkeit wesentlich gestärkt. Im zweiten Quartal 2020 wurden zwei Publikationen zu den Themen „Rolle der Forschung in internationalen Berufsbildungsprojekten“ und „Nachhaltigkeit“ publiziert.

Auf der Grundlage von Konzeptentwürfen des DLR-PT hat das BMBF im Jahr 2019 die Richtlinien zur „Förderung der Entwicklung und Implementierung von Ausbildungsclustern International – ClusterVET“ (BMBF, 2019b) veröffentlicht. Die BMBF-Förderinitiative „ClusterVET“ nimmt vor allem kleine und mittlere deutsche Unternehmen in den Fokus der Förderung. Durch den Clusteransatz sollen Ressourcen vor Ort nachhaltig genutzt werden und so zu einem innovativen Transfer von Kompetenzen zur nachfrageorientierten Fachkräftequalifizierung beitragen. Der DLR-PT betreut zudem die 2019 ausgeschriebene BMBF-Förderrichtlinie „MasterVET“ (BMBF, 2019c) zur Entwicklung und Erprobung eines Master-Studienprogramms im Bereich Management & Teaching für internationales Berufsbildungspersonal.

Die COVID19-Pandemie stellt die internationale Kooperation und die Förderung internationaler Projekte vor besondere Herausforderungen. Reisebeschränkungen, Einschränkungen des Präsenzlernens und vielfältige weitere Restriktionen stellen einerseits neue, beschränkende Rahmenbedingungen dar, von denen noch nicht absehbar ist, bis wann und in welchem Umfang sie bestehen bleiben. Andererseits ist festzustellen, dass die Pandemie katalytisch auf den ohnehin im Gange befindlichen Megatrend der Digitalisierung wirkt: Bisher nur vereinzelt und rudimentär angelegte digitale Lösungsansätze (Blended Learning, digitale Konferenzformate, VR/AR/XR) werden nunmehr zum Standard und es ist nicht zu erwarten, dass in einer Post-COVID19-Zeit eine vollständige Rückbesinnung auf den Status quo ex-ante Pandemie stattfinden wird. Mit den rapiden Veränderungen der Arbeitswelt ist zu erwarten, dass Kooperationsländer verstärkte Kooperationsbedarfe an die Bundesregierung adressieren. Das Interesse an Förderungen ist während der Pandemie gleichbleibend hoch. Das ist auch auf die Erwartung zurückzuführen, dass die Pandemiefolgen (Wirtschafts- und Arbeitsmarktkrisen) u. a. eine Rückbesinnung auf integrative, kooperative Formen der Fachkräftequalifizierung mit sich bringen werden, die kürzlich wieder von der OECD mit Hinweis auf das deutsche duale System hervorgehoben wurden.

Für das Kooperationshandeln, die Förderinstrumente und die Fördergegenstände in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit hat das prägende Folgen. Diese Folgen abzuschätzen, notwendige Innovationen zu antizipieren und Lösungsvorschläge zu konzipieren, gehört zu den spannenden derzeitigen Aufgaben des DLR-PT.

Literatur

- BMBF (2017a): Richtlinie zur Förderung der Internationalisierung der Berufsbildung vom 03.05.2017, <https://www.berufsbildung-international.de/files/Foerderbekanntmachung-Internationalisierung-der-Berufsbildung.pdf> (10.02.2021).
- BMBF (2017b): Richtlinie zur Förderung der Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung vom 30.06.2017, <https://www.berufsbildung-international.de/img/BANz%20AT%2025.09.2017%20B1.pdf> (10.02.2021).
- BMBF (2019a): Förderung der Wirtschafts- und Sozialpartner: Implementierungsprojekte im Rahmen der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit des BMBF – WiSoVET vom 15. Oktober 2019, https://www.berufsbildung-international.de/files/WiSoVET_BAnz_28_August_2019.pdf (10.02.2021).
- BMBF (2019b): Richtlinie zur Förderung der Entwicklung und Implementierung von Ausbildungsclustern International – ClusterVET vom 15. Oktober 2019, https://www.berufsbildung-international.de/files/clustervet_banz_at_31102019_B1.pdf (10.02.2021).
- BMBF (2019c): Richtlinie zur Förderung der Entwicklung und Erprobung eines Master-Studienprogramms im Bereich Management & Teaching für internationales Berufsbildungspersonal – MasterVET vom 7. August 2019, https://www.berufsbildung-international.de/files/MasterVET_BAnz_26_August_2019.pdf (10.02.2021).
- Bundesregierung (2019): Vollständige Strategie der Bundesregierung zur internationalen Berufsbildungszusammenarbeit, https://www.bmbf.de/files/137_19_Strategie_Bundesregierung.pdf (10.02.2021).
- DLR Projekträger (2020): Publikationsreihe Berufsbildung International 2020, <https://www.berufsbildung-international.de/de/Publikationen.html> (10.02.2021).
- GOVET (2021): BIBB - GOVET - Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungs Kooperation, <https://www.govet.international/de/> (10.02.2021).
- iMOVE (2021): iMOVE | Training - Made in Germany, <https://www.imove-germany.de/de/> (10.02.2021).
- wb-ibb (2021): Wissenschaftliche Begleitung der BMBF-Förderinitiative Internationalisierung der Berufsbildung, <https://wb-ibb.info/> (10.02.2021).